

1509. Item 5 pt. Hans Scrader van Anderten sulff 3 den graven up to gravende by Luder Linckwedelss torne, de one vordinget was van Cordt Bruns unde Volckmer van Anderten.

Bisscoppeshol.

Nach Gruppen¹⁾ führte diese Warte die Bezeichnung Bisschuppes Holt. In den hier in Frage stehenden Lohnregistern ist dieselbe aber nur mit der Endung hol, hoel oder holl geschrieben²⁾. Im Jahre 1484 war „Cord Meyger uppe des Bysschuppes hole.“

Aus den nachstehenden Ausgaben ist unter andern ersichtlich, daß auf Bischofshole ein Thurm und ein heizbarer Raum (für die Wachen) vorhanden war:

1480. Item 12 $\frac{1}{2}$ β 3 δ Bornemestere sulff andere vor dre dage eyne dore uppe des Bisscoppes hol unde . . . to makende.
- „ Item 1 $\frac{1}{2}$ β den sulven³⁾ vor 1 voder kalkes to settende vor des Bisscoppes hol⁴⁾.
- „ Item 1 $\frac{1}{2}$ pt. Syverde unde synem sone unde twen knechten vor 4 dage uppe de Bisscoppes hole to deckende.
- „ Item 3 β 3 δ vor har unde 1 vore vor dess Bisscoppes hol unde . . .
1486. Item 10 β Hinricke Deneken vor 5 dage unde 5 nacht to wakende uppe des Bysschuppes hole vorgescreven.
- „ Item 8 β Hinricke Heckener vor 4 dage unde 4 nacht to wakende up demsulven torne.

1) Gruppen a. a. O. S. 176.

2) Hol bedeutet eine Deffnung, eine Vertiefung, ein Loch. So heißt es in der Rechnung über Erneuerung eines Theils der Stadtmauer „to wakende vor deme hole“ und in einer andern Rechnung: „de hole to tho settende imme steynwege,“ oder „vor 1 hoel vol to schuwende by dem teigelhove.“

3) nämlich Diderik unde Vintlove.

4) In der Aufnahme vom Kalk vom Jahre 1480 ist $\frac{1}{2}$ Fuder „vor des Bisscoppes hoel“ angegeben.